

z.l.ö.

zukunft.lehre.österreich.



z.l.ö. - zukunft.lehre.österreich. ist eine unabhängige, gemeinnützige und branchenübergreifende Initiative mit dem Ziel, die Vorteile und Chancen einer Lehre hervorzuheben und das Ansehen der dualen Ausbildung in der Gesellschaft zu verbessern.



Die Initiative wird von Unternehmen getragen, die Lehrlinge ausbilden oder ausbilden wollen. Derzeit ist z.l.ö. mit über 260 Mitgliedsbetrieben, die über 100.000 Mitarbeiter:innen beschäftigen und rund 20.000 Lehrlinge ausbilden, die größte unabhängige Lehrlingsinitiative Österreichs. Mit dabei sind unter anderem FACC, Energie AG, Raiffeisen, Siemens, Uniqa, Asfinag, Wiener Stadtwerke, Salzburg AG, Verbund, A1, Post AG oder die ÖBB.



FACHKRÄFTEMANGEL = LEHRLINGSMANGEL

Das **Image** und die **positive Wahrnehmung** der Lehre verbessern sich leider noch viel zu langsam.

Die Lehre steht in **steigender Konkurrenz** zu mittleren und höheren Schulen sowie anderen Ausbildungsformen.



Der **Fachkräftemangel** in Österreich gefährdet zunehmend den Wirtschaftsstandort und die Arbeitsplatzsicherung.

Der **demografische Wandel** führt zu einem Rückgang der Lehrlingszahlen.

Für Unternehmen bedeutet dieser Trend steigende Rekrutierungskosten, längere Vakanzzeiten und wachsende Abhängigkeit von externen Fachkräften.



Die Lehre ist kein Auslaufmodell – im Gegenteil: Sie ist heute eine der besten Chancen für junge Menschen, Praxis und Karriere zu verbinden.

Wir müssen nur sicherstellen, dass jede und jeder die richtige Lehre für sich findet!

UNSER PRÄSIDIUM



Vizepräsidentin
**Mag.a Monica
Rintersbacher**

Geschäftsführung Leitbetriebe
AUSTRIA



Vizepräsident
**Mag. Wolfgang
Spitzenberger, MBA**

Leiter Personal,
Raiffeisenlandesbank OÖ



Präsident
Robert Machtlinger

CEO FACC



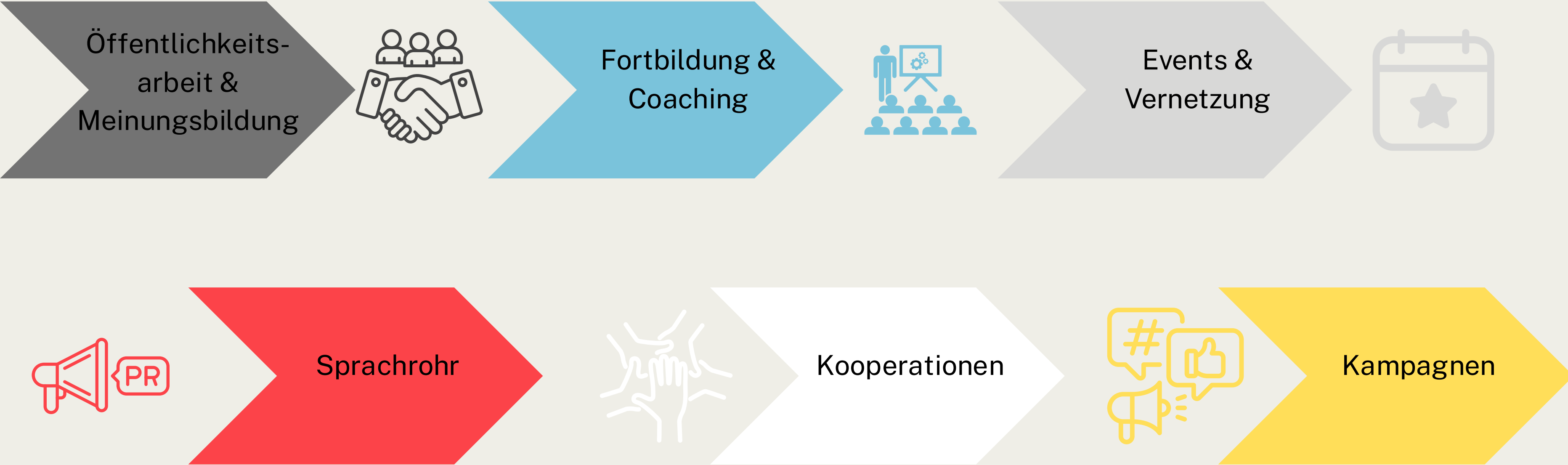
Vizepräsident
Ing. Josef Herk

Präsident Wirtschaftskammer
Steiermark

DER VORSTAND

- Robert Antoni (UNIQA Österreich Versicherungen AG Retail Österreich Kunden- & Vertriebsmgmt Vertriebsaus- & -weiterbildung)
- MMag. Michael Baminger (CEO, Salzburg AG)
- Mag. Bettina Braun (Head of HR, OBI Österreich)
- MMag. Sandra Brandstetter MBA (Geschäftsführerin, Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH)
- Mag. Christian Eberherr (Leiter Kompetenzbereich Personal, IGO Industries GmbH)
- KommR. Wolfgang Eder (Geschäftsführung, Friseur Eder GmbH)
- Bernhard Eicher (Ausbildungsleiter, Palfinger AG)
- Mag. Harald Egger (Head of HR, Pankl Rancing Systems)
- Mathias Metzler (Lehrlingsausbilder, Hydro Nenzing)
- DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA (CFO, Energie Steiermark)
- Philipp Heissbauer (Ausbildungsleiter, FILL)
- Ing. Josef Herk (Unternehmer, Präsidium Wirtschaftskammer Steiermark)
- Franz Florian Huber (Ausbildungsleiter, Austrian Airlines)
- Mag. a Doris Hummer (Präsidentin, WKO Oberösterreich)
- Markus Hüller, BA MA MBA (Leitung Future Campus, A1 Telekom AG)
- Karoline Klezl, B.A. (Geschäftsführung, Familie Querfeld)
- Reinhard Koch (Ausbildungsleiter, Starlim-Sterner)
- Mag. Karin Kronsteiner (Human Resources, voestalpine Group)
- Mag. Manfred Luger (Leitung Human Capital Management, Biz-up)
- Robert Machtlinger (CEO, FACC AG)
- Mag. Martina Mader (Leitung Personalentwicklung, Österr. Post AG)
- KommR. Josef Mikl (Geschäftsführung, Batimat Isoliertechnik)
- Mag. Doris Rannegger (Senior Expert Lehre und Nachwuchsförderung, REWE Österreich)
- Peter Reiböck (Leitung Lehrlingsausbildung, Welser Profile)
- Mag. Andrea Resch-Krenn (Head of HR, Thalia Österreich)
- Mag. Monica Rintersbacher (Geschäftsführung Leitbetriebe Austria)
- Mag. Johannes Schedlbauer (Kammerleitung, Wirtschaftskammer Niederösterreich)
- Marcus Holzbauer (Leiter Lehrlingsmanagement, Stadt Wien)
- Mag. Wolfgang Spitzenberger, MBA (Leiter Personal, Raiffeisenlandesbank OÖ AG)
- Evelyn Simetsberger (Ausbildungsleiterin, BUWOG)
- Gerhard Zummer (Head of Siemens Professional Education Siemens)

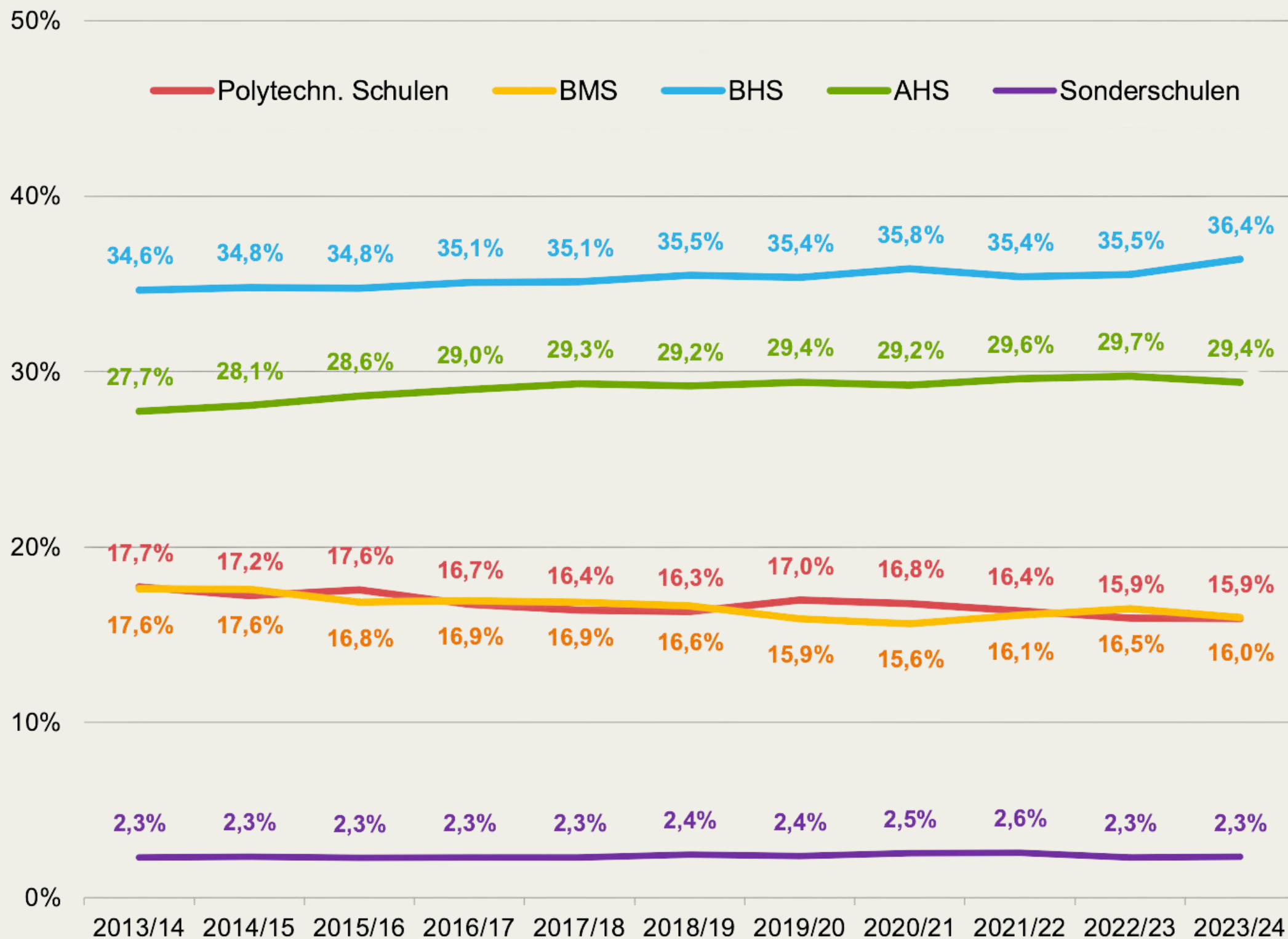
VORTEILE UNSERER MITGLIEDSCHAFT



WIE SIEHT UNSERE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AUS?



AKTUELLE LEHRLINGSLAGE



SCHULJAHR 24/25

317.861

GESAMTANZAHL SCHÜLER:INNEN
AB 9. SCHULSTUFE

DEZEMBER 2025

102.878

GESAMTANZAHL LEHRLINGE

Ca. 32%

Der Jugendlichen in Österreich entscheiden sich für eine Lehre!

PRESSEARBEIT

Lehre in den bildungspolitischen Fokus rücken

Eine neue Studie im Auftrag von „[zukunftslehre.österreich](#)“ und der Industriellenvereinigung zeigt, welche Potenziale für eine [zukunftsfähige](#) Lehrausbildung ausgeschöpft werden müssen.

Trotz der derzeit angespannten Situation in Industrie und Wirtschaft und der turbulenten politischen Entwicklungen: Fachkräfte bleiben einer der wichtigsten „Rohstoffe“ Österreichs für die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Standorts. Unternehmen bilden dafür Lehrlinge direkt im Betrieb zu hoch qualifizierten Fachkräften aus und bieten diesen damit die Grundlage für einen langfristig attraktiven und sicheren Karriereweg. Eine vom market-institut durchgeführte Studie beleuchtet die Wahrnehmung der Betriebe zu ihren Lehrstellenbewerberinnen und -bewerbern, die Rolle der Grundbildung in der Schule und der Berufsorientierung sowie den Stellenwert der [Lehre](#) in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Die Auswahl der Befragten spiegelt die Struktur österreichischer Lehrbetriebe anhand der Lehrlingszahl in den einzelnen Sparten wider.



Bei der Studienpräsentation (v.l.n.r.): Monika Sandberger („z.lö.“), Georg Knill, Robert Machtlinger („z.lä.“) und David Pfirhofer (market)

Die wichtigsten Studienergebnisse
Obwohl es längere Zeit gelungen war, die Auswirkungen der derzeitigen Rezession auf die Fachkräfteaktivitäten gering zu halten, sieht nunmehr rund ein Viertel der Befragten die Lehrausbildung durch die Wirtschaftskrise geschwächt. Gleichzeitig bleibt für die Unternehmen der hohe Stellenwert der betrieblichen Ausbildung bestehen: 92 Prozent der Befragten Unternehmen wünschen sich für die

Lehrausbildung einen höheren Stellenwert auf der politischen Agenda. Betriebe berichten vermehrt von Defiziten im Bereich der Grundkompetenzen, der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und der Umgangsformen. 79 Prozent der Betriebe sehen einen Bedarf an intensiverer Vorbereitung auf das Arbeitsleben und die beruflichen Anforderungen. Besonders größere Unternehmen betonen hier den Wunsch nach Verbesserung.

Verbesserung der Grundkompetenzen notwendig
IV-Präsident Georg Knill betont die große Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für junge Menschen und die Industrieunternehmen: „Die Industrie ist in den letzten Jahren zum zweitgrößten Lehrlingsausbilder aufgestiegen. Die größten Herausforderungen bleiben leider nach wie vor die Vorkompetenzen angehenden Lehrlinge – daher wünschen wir uns

von der künftigen Bundesregierung eine Qualitätsoffensive in der Grundbildung, z.B. durch die Einführung einer Bildungspflicht sowie eine professionelle Bildungs- und Berufsorientierung“, so der IV-Präsident. Nicht zuletzt sieht er aber auch Luft nach oben, wenn es darum geht, das Image der [Lehre](#) in der Bevölkerung zu heben: „Dafür braucht es einen gesellschaftlichen Schulterschluss aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.“



v.l.: Andrea Resch-Krenn (Thalia), Mario Derntl (talents & company), Monika Sandberger (zukunftslehre.österreich), Helena Pilat (Thalia)

Thalia Karrieretalk „Talente finden – Talente binden“

Im Rahmen des Talkformats „Thalia Lesezeichen“ fand ein hochkarätig besetzter Karrieretalk zum Thema Lehrlingsausbildung statt. Mario Derntl, Autor von „Talente finden – Talente binden“, Monika Sandberger, Geschäftsführerin [zukunftslehre.österreich](#), Andrea Resch-Krenn (Personalleiterin Thalia) sowie Helena Pilat, Thalia Lehrling, diskutierten die Chancen der [Lehre](#) als Faktor zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Österreich. Die Veranstaltung zeigte, dass die [Lehre](#)

ein zentraler Baustein für die [Zukunft](#) des österreichischen Arbeitsmarktes ist. Es braucht aber ein Umdenken in Politik, Unternehmen und Gesellschaft, um ihre volle Wirkung entfalten zu können. Dazu Andrea Resch-Krenn: „Die [Lehre](#) bei Thalia ist ein Weg mit Perspektive – sei es in Richtung Führungskraft, Studium oder als langfristige Berufung. Unser Ziel ist es, eine Kultur der Wertschätzung zu schaffen, in der sich junge Talente entwickeln können.“ [www.thalia.at](#)



Gemeinsame Studie von [z.lö.](#) und IV: „Aktuelle Wünsche und Vorschläge der Unternehmen für die Fachkräfte von morgen“ zeigt Potenziale für eine [zukunftsfähige](#) Lehrausbildung.

Lehre in den bildungspolitischen Fokus rücken.

Lehrbetriebe wollen politische Unterstützung

Die [Lehre](#) gilt hierzulande als wichtigste Säule der Fachkräfteausbildung.

Trotz der angespannten Situation in Industrie und Wirtschaft bleiben Fachkräfte eine der wichtigsten Ressourcen in Unternehmen, wie die aktuelle Umfrage von [Zukunft.Lehre.Österreich](#) in Zusammenarbeit mit der Industriellenvereinigung unter 605 Betrieben zeigt. 92 Prozent der Firmen wünschen sich für die Lehrausbildung einen höheren Stellenwert in der politischen Agenda. Unter diesen Rahmenbedingungen falle es besonders ins Gewicht, wenn die Bewerber nicht jene Eigenschaften mitbringen, die nach der achten Schulstufe erwartbar sind. So beobachteten Betriebe vermehrt Defizite im Bereich der Grundkompetenzen, der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und der Umgangsformen. Es brauche Berufsberatung in Schulen, individuelle Förderungen, mehr Vernetzung und Praxis. 79 Prozent der Betriebe sehen zudem einen Bedarf an intensiverer Vorbereitung auf das Arbeitsleben. Besonders größere Unternehmen betonen hier den Wunsch nach Verbesserung. Die Betriebe stellen indes viele Angebote zur Verfügung: 94 Prozent bieten Schnuppermöglichkeiten an, die auch von drei Vierteln ihrer zukünftigen Lehrlinge genutzt würden.

IM FOKUS LEHRE

Z-Faktor in der Lehre

Die [Lehre](#) wird oft mit begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten und niedrigen Gehaltsperspektiven assoziiert. Ein Image, das jedoch nicht der Realität entspricht. „Der Mythos, eine [Lehre](#) sei nur ein Plan B für die Berufsausswahl, stammt aus überholten Vorstellungen. Heute stehen Lehrlingen über 200 Berufe offen, mit realen Karrierewegen bis hin zur Führungsebene. Es ist Zeit, ein neues Bild zu zeichnen und die vielfältigen Chancen einer [Lehre](#) stärker in der Gesellschaft zu verankern“, so [z.lö.](#) Geschäftsführerin Monika Sandberger.



„Der Mythos, eine [Lehre](#) sei nur ein Plan B für die Berufsausswahl, stammt aus überholten Vorstellungen. Heute stehen Lehrlingen über 200 Berufe offen, mit realen Karrierewegen bis hin zur Führungsebene. Es ist Zeit, ein neues Bild zu zeichnen.“

60 Presseaussendungen



Attraktiv und zukunftsfähig

Die [Lehre](#) bietet jungen Menschen hervorragende Karrierechancen. Zu Unrecht wird die [Lehre](#) mit begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten und niedrigen Gehaltsperspektiven assoziiert. [zukunftslehre.österreich](#) setzt sich für die längst fällige Aufwertung ein.

Die Initiative [zukunftslehre.österreich](#) ([z.lö.](#)) setzt sich seit rund sieben Jahren dafür ein, die Lehrausbildung als attraktive und [zukunftsfähige](#) Berufsalternative stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Als unabhängige, gemeinnützige und branchenübergreifende Plattform verfolgt [z.lö.](#) das Ziel, das Ansehen der dualen Ausbildung zu stärken und den Mehrwert der [Lehre](#) für eine erfolgreiche berufliche [Zukunft](#) aufzuzeigen. Als umfassendste Plattform für Ausbildungsbetriebe in Österreich vereint die Initiative über 250 Mitgliedsunternehmen, die mehr als 100.000 Mitarbeiter beschäftigen und rund 20.000 Lehrlinge ausbilden.



„Der Mythos, eine [Lehre](#) sei nur ein Plan B, stammt aus überholten Vorstellungen. Heute stehen Lehrlingen über 200 Berufe offen, mit realen Karrierewegen bis hin zur Führungsebene. Es ist Zeit, ein neues Bild zu zeichnen.“

Die [Lehre](#) bietet jungen Menschen hervorragende Karrierechancen, doch in der Gesellschaft besteht teils noch ein veraltetes Bild: Die [Lehre](#) wird oft mit begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten und niedrigen Gehaltsperspektiven assoziiert. Ein Image, das jedoch nicht der Realität entspricht. „Der Mythos, eine [Lehre](#) sei nur ein Plan B für die Berufsausswahl, stammt aus überholten Vorstellungen. Heute stehen Lehrlingen über 200 Berufe offen, mit realen Karrierewegen bis hin zur Führungsebene. Es ist Zeit, ein neues Bild zu zeichnen und die vielfältigen Chancen einer [Lehre](#) stärker in der Gesellschaft zu verankern“, so [z.lö.](#) Geschäftsführerin Monika Sandberger.

Lehrbetrieben bekannter und positiver wahrgenommen werden können. Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Großeltern besser informierte Entscheidungen über die berufliche [Zukunft](#) treffen.

Positiv ist, dass immer mehr junge Menschen eine [Lehre](#) beginnen, doch der Bedarf an Fachkräften bleibt hoch. Die [Lehr](#)initiative setzt sich daher auch für politische Maßnahmen ein, die die [Lehre](#) weiter stärken und die Qualität der Lehrausbildung nachhaltig verbessern sollen. Fortsetzungen wie die Abschaffung der Lehrausbildungsprüfungsgelder oder die Freistellung von Sozialversicherungsbeiträgen für Lehrlinge unter 18 sind nur einige Beispiele. Ebenso wichtig sind steuerliche Entlastungen für Unternehmen, die Ausbildungswerkstätten und -campus errichten, um die Qualität der [Lehre](#) zu sichern.

Viele Lehrbetriebe sind mit Bewerbern nicht zufrieden

Besonders wichtig ist es, die [Lehre](#) als attraktiven und gleichwertigen Ausbildungsweg zu präsentieren und veraltete Vorurteile entschlossen abzubauen. Für [z.lö.](#) steht die Frage im Zentrum, wie sich junge Menschen für eine [Lehre](#) begeistern lassen. Dabei spielen zahlreiche Faktoren eine entscheidende Rolle: vom gesellschaftlichen Ansehen bis hin zur Informationsverantwortung der Schulen, die auch alternative Ausbildungswege neben der akademischen Laufbahn sichtbar machen sollten. Wenn die vielfältigen Chancen von

Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen möchte [z.lö.](#) junge Menschen dazu motivieren, ihre berufliche Laufbahn mit einer [Lehre](#) zu starten und so dem Fachkräftemangel durch nachhaltige Veränderungen entgegenzuwirken. Mit einer „[Lehre](#)“ eröffnen sich sechs Chancen für eine vielversprechende [Zukunft](#). Die Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen – und sie gestalten die [Zukunft](#) des Wirtschaftsstandorts Österreich. [Martin Mühl](#)

LEHRreich

Job-ready. Selbst erfolgreich mit einer [Lehre](#) ins Berufsleben gestartet, treibt das empathische Gesicht der [z.lö.](#) heute die duale Ausbildung als echten Gamechanger voran.

VON JOHANNA LENGAUER

STECKBRIEF

Geburtsdag: 7. März 1978
Familie: verheiratet, 1 Tochter und 1 Stiefsohn
Beruf: seit 2023 Geschäftsführerin von [z.lö.](#), einer unabhängigen, gemeinnützigen Initiative zur Förderung und Weiterentwicklung der [Lehre](#) in Österreich
Berufliche Laufbahn: [Lehre](#) zur Bürokauffrau im Geld- und Kreditwesen, anschließend Leitung des Eventbereichs und Bürokauffrau im Generaldirektorat in der [RLB](#). 2014 Wechsel in die Geschäftsführung des Linzer Einkaufszentrums „Passage“
Mein Antrieb: Unternehmen sichtbar machen, die in die duale Ausbildung investieren und so 40+ Fachkräftenachwuchs sichern sowie jungen Menschen Chancen bieten.
Mein Lebensmotto: Optimismus ist der Schlüssel, Leidenschaft der Motor und Chancen sind die Tür zum Erfolg!



MONIKA SANDBERGER

NEUE IDEEN GEFRAGT

Lehre, Lehrling: Wer entstaubt die Begriffe rund um Berufsausbildung?

Im Wettbewerb mit den Schulen, Universitäten und Fachhochschulen hat die [Lehre](#) bei den Jugendlichen noch immer oft in puncto Image das Nachsehen. Auch bei den Begriffen rund um die Berufsausbildung, um die man von so vielen Ländern beneidet wird, orten Verantwortliche Nachhol-

bedarf. „Die Begriffe [Lehre](#) und Lehrlinge sind verstaubt“, meint Monika Sandberger. Die Geschäftsführerin der in Linz ansässigen Initiative [zukunftslehre.österreich](#) sagt aber auch: „Wir bringen alle nichts zusammen, was besser wäre. Es hat keiner die zündende Idee.“ Dass

der Lehrling Auszubildender genannt werden könnte, gefällt ihr nicht: „Das wird zu kompliziert.“

Unterstützung kommt von Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ: „Marketing spielt bei jedem Produkt eine Rolle. Es braucht eine bundesweite Initiative.“ Das Angebot für Studienabbrecher und AHS-Maturanten taufte sie „[Duale Akademie](#)“. BK



Monika Sandberger (li.) und Doris Hummer (re.) sehen Handlungsbedarf bei Begriffen.

43 TV-Beiträge



189 Print-Beiträge

25 Radio-Beiträge



FORTBILDUNGEN



KI für Lehrlingsausbilder:innen: 10 Konkrete Praxisbeispiele

Zwischen Tradition und Digitalisierung: Wie Ausbilder:innen mit KI die Lehrlingsausbildung meistern und individuelle Förderung ermöglichen.

GRAND GARAGE
part of **TREW Future Wings**

Z zukunft. lehre. österreich.

Talents & Company
Talente finden - Talente binden

Grand Garage
Peter-Behrens-Platz 6,
4020 Linz
06.11.2025
08:30 Uhr



VORSTELLUNG WISE UP

21.01.2026 | ab 09:30 Uhr

wise up
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Z zukunft. lehre. österreich.

Fotocredit Envato Elements



Stark bleiben, gesund führen!

17.03.2026

147 **RAT**
auf Draht

Z zukunft. lehre. österreich.



Webinar: Lehrlingsmediation

24.03.2026

ASH

Z zukunft. lehre. österreich.



Z zukunft. lehre. österreich.

LEHRLINGSTAGE



2025

200

GESAMTANZAHL TEILNEHMERINNEN



VERANSTALTUNGEN

Im Dialog mit Generalsekretär Dr. Severin Gruber

26. Mai, 2025 | ab 13:30 Uhr

Café Landtmann, Löwel Zimmer
Universitätsring 4, 1010 Wien



eco
TRN

SIEMENS

Z zukunft.
lehre.
österreich.

StellDichEin bei Kellner & Kunz

26.03.2026 | 08:30 - 17:00 Uhr

Kellner & Kunz AG, Boschstraße 37, 4600 Wels

reca Kellner & Kunz AG
RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.

Z zukunft.
lehre.
österreich.



Frauen stärken Frauen FollowUP - Termin

17 12. März 2026

Energie AG OÖ, Bahnhofstraße 67,
4810 Gmunden

09:00 - 16:00 Uhr



Z zukunft.
lehre.
österreich.

energieAG
Oberösterreich



STELLDICHEIN'S

Erleben
Netzwerken
Umsetzen



MITGLIEDSBETRIEB - ÜBER 250 LEITBETRIEBE

